Bauerntheater, der Volkskunstgruppen, Zirkel und Interessengemeinschaften in den Dorfklubs, damit das Leben im Dorf schöner und interessanter wird.

VII

Wie sollen sich Lebensstandard und Versorgung bis 1970 entwickeln?

Auf der Grundlage einer jährlichen durchschnittlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität um 7 bis 8 Prozent kann das Nationaleinkommen der Deutschen Demokratischen Republik von 77 Milliarden DM im Jahre 1963 auf etwa 104 Milliarden DM im Jahre 1970 erhöht werden. In der Deutschen Demokratischen Republik arbeitet das Volk für sich selbst, zu seinem eigenen Nutzen. Die Aufgabe ist also, die Ergebnisse dieser Arbeit - das heißt das jährlich produzierte Nationaleinkommen - so aufzuteilen, daß für die Gesellschaft wie für den einzelnen das Beste herauskommt. Das Nationaleinkommen fließt in den persönlichen Verbrauch, in den gesellschaftlichen Verbrauch und in die Akkumulation, die dem Aufbau und der Erweiterung der Volkswirtschaft zum Wohle aller dient. Mit der Akkumulation schaffen wir die Grundlage für die künftige Entwicklung. Heute auf Kosten der Akkumulation den Verbrauch erhöhen hieße auf Kosten der Zukunft leben. Das müßte eines Tages von der ganzen Gesellschaft teuer bezahlt werden. Es kann also *nicht mehr* verteilt werden, als zum persönlichen und gesellschaftlichen Verbrauch *erzeugt wurde.* Der Verbrauch wächst in demselben Maße, in dem die Werktätigen durch ihre Arbeit den Konsumtionsfonds erhöhen. Dabei gilt das Leistungsprinzip.

Unter Berücksichtigung dieser Zusammenhänge und Notwendigkeiten sieht der Perspektivplan bis 1970 vor: Die Geldeinnahmen der Bevölkerung steigen um etwa 16 Prozent, und der Warenfonds, das heißt, die Gesamtheit der im Einzelhandel zum Verkauf bereitgestellten Industriewaren, Nahrungs- und Genußmittel, wird um 25 Prozent größer.

Einige Probleme bei dieser Entwicklung

Bei der weiteren Erhöhung des Warenfonds handelt es sich nicht nur um seine einfache mengenmäßige Vergrößerung. Es ist ein ernstes Problem, daß die Bevölkerung der DDR gegenwärtig Wesentlich mehr